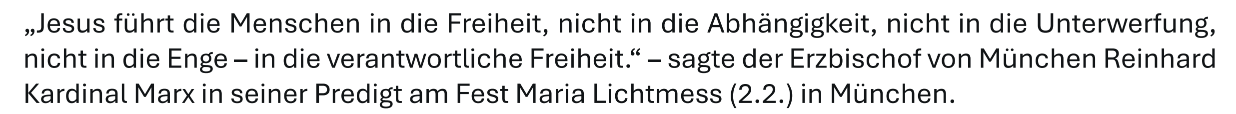
DAS NEUKLOSTER

28. JAHRGANG September 2024



Vogelfrei

Inhalt



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!
Liebe Freunde unseres Neuklosters!
Liebe Schwestern und Brüder in Christus!



Vogelfrei steht als Titel über diesem Herbst-Pfarrblatt unserer Pfarre und P. Philipp wird darüber auch seine Gedanken schreiben.

„Jesus führt die Menschen in die Freiheit, nicht in die Abhängigkeit, nicht in die Unterwerfung, nicht in die Enge – in die verantwortliche Freiheit.“ – sagte der Erzbischof von München Reinhard Kardinal Marx in seiner Predigt am Fest Maria Lichtmess (2.2.) in München.

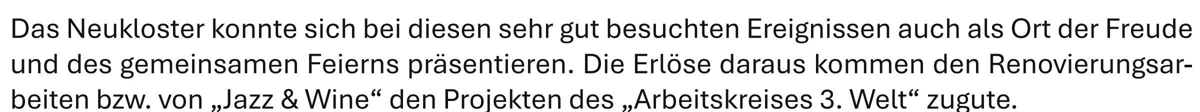
„Die Jahrhunderte durchdringe immer wieder die Sehnsucht nach einem Messias, nach einem Heilsbringer... in der Geschichte habe es viele großen Gestalten gegeben, aber auch „große Verführer“ und „scheinbare Heilsbringer.... Jesus ist Licht! ... und die Kirche sei eine Hilfe dazu, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg finde...“

Wir leben in einer Zeit, in der der Glaube immer mehr abnimmt, wir Katholiken immer mehr auch in der Minderheit sind, der Anteil der Katholiken am Religionsunterricht in Wien 14,5% beträgt, der regelmäßige Besuch der Sonntagsmesse im einstelligen Prozentbereich liegt, Kreuze im öffentlichen Raum (Büros, Schulen, Ämter und Krankenhäuser) nicht mehr zumutbar sind und abgenommen werden....

Und doch ist sie da, in JEDEM und JEDER, die alte Sehnsucht nach einem Retter und Erlöser und Messias, nach wahrer Freiheit, Frieden und Hoffnung. Viele Menschen suchen dies in allem möglichen Dingen, anstatt dort, wo ER wirklich (zu finden) ist.
Wir hier in der Pfarre versuchen in vielen Bereichen, zumindest ansatzweise, Hilfe zu sein, auf dem Weg hin zu IHM, unserem Retter und Erlöser und Freund Jesus Christus.

Ihnen allen einen schönen Herbst und eine gesegnete Zeit!

P.Michael Weiss OCist, Pfarrer und Prior



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche!
Werte Pfarrfamilie!



Mit großem Erfolg konnten wir die „Highlights“ unserer gesellschaftlichen Veranstaltungen – Pfarrfest und „Jazz & Wine“ – durchführen.

Das Neukloster konnte sich bei diesen sehr gut besuchten Ereignissen auch als Ort der Freude und des gemeinsamen Feierns präsentieren. Die Erlöse daraus kommen den Renovierungsarbeiten bzw. von „Jazz & Wine“ den Projekten des „Arbeitskreises 3. Welt“ zugute.

Vielen Dank den zahlreichen Besuchern und ganz besonders den vielen freiwilligen Helfern!

Zu Beginn des Sommers durfte ich als Vertreter des Vikariates am „Tag der Räte“ der Erzdiözese in St. Florian in Wien teilnehmen. Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter waren zusammengekommen, um in einem synodalen Prozess in Gruppenarbeiten Punktationen auszuarbeiten, die als Basis für die Weiterentwicklung der Erzdiözese, in organisatorischen aber auch inhaltlichen Bereichen, dienen sollen. Im Vorfeld haben zahlreiche junge Mitarbeiter der Diözese unterschiedliche Betriebe (zB Austrian Airlines, Wiener Stadtwerke) besucht, die einen „Change-Prozess“ bereits positiv hinter sich gebracht haben. Erfahrungen und Beobachtungen daraus sind in die Vorlagen der Gruppenarbeiten eingeflossen.

Unsere Diözese ist bereit auf die Anforderungen der Zeiten zu reagieren, um uns Gläubigen bzw. Pfarrmitarbeitern ein Umfeld zu schaffen, damit wir unser Tun im Glauben bestmöglich leben und erleben können.

Unser Herr Erzbischof s.Em. Kardinal Christoph Schönborn war beim „Tag der Räte“ ebenfalls dabei. Er hat auf seinen bevorstehenden „Ruhestand“ in launigen Worten hingewiesen. Die persönliche Begegnung mit unserem Herrn Erzbischof war für mich ein besonderes Erlebnis dieses „Tags der Räte“. Er hat mir Grüße an alle in unserem Neukloster mitgegeben, die ich auch auf diesem Weg gerne weitergebe.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen in den nächsten Wochen, hier bei uns im Neukloster.

DI. Manfred Korzil, Stv. Vorsitzender des PGR

Vogelfrei

Ein Beitrag von P. Philipp

Der Titel dieses Pfarrblattes ist bewusst etwas provokant gewählt. Oder können Sie mit dem Ausdruck „vogelfrei“ am Anfang eines Arbeits- und Schuljahres etwas anfangen, sich gar damit identifizieren? Vogelfrei, das ist ein Feriengefühl, ein Urlaubsbewusstsein, aber doch keines, das in unserem Alltag existiert. Was es auf jeden Fall ist: ein Sehnsuchtsgefühl, ein Wunsch und vielleicht ist es das, was von den Ferien und einem Urlaub in uns zurückbleibt. Das Gefühl, einmal richtig frei gewesen zu sein, Freiheit gelebt zu haben abseits von Termindruck, Planungen, ToDo-Listen und allen anderen Verpflichtungen und Notwendigkeiten.



„Zu Maria Geburt fliegen die Schwalben furt!“ - so heißt ein alter Spruch. Vielleicht haben Sie auch schon einige Vogelschwärme entdeckt, wie sie Richtung Süden ziehen, ab in die Wärme. Ich halte das immer für einen faszinierender Anblick. Über tausende von Kilometern fliegen diese Tiere – im Vertrauen auf ihr inneres Navigationssystem – um ihr Winterdomizil zu erreichen. Und mit ihnen fort fliegen auch die Erinnerungen an den Sommer, wenn sie schön langsam verblassen. Und dann kommt in mir das Sehnsuchtsgefühl hoch: „Vogelfrei sein – ach, wäre das schön! – können wir das auch?“ Vogelfrei sein ist für mich nicht die Vorstellung eines Schlaraffenlandes, wo einem jede Verantwortung abgenommen wird und wo nur nach dem hedonistischen „ich tue wonach ich gerade Lust habe“-Prinzip gelebt wird. Es ist nicht das Freisein von meiner Verantwortung, das Freisein von der Notwendigkeit meines Engagements. Dieses Bild von Freisein entspringt einer sehr unreifen und infantilen Vorstellung. Und dennoch: Freiheit ist für die Botschaft Jesu – das Königreich Gottes (so hat Jesus den Inhalt seiner Verkündigung bezeichnet) – wesentlich.

Der hl. Augustinus hat den prägnanten Satz formuliert „Liebe und tue was du willst!“. Wie kein anderer schafft es dieser Kirchenvater immer wieder, scheinbaren Gegensätze zu verbinden. Liebe braucht Freiheit. Und Freiheit braucht Liebe, d.h. Werte: etwas, das einem viel bedeutet. Freiheit und Liebe – das eine ist somit auf das andere angewiesen, um zu seiner vollen Geltung zu gelangen.

Um beim Beispiel der Zugvögel zu bleiben: Sie sind wirklich „vogelfrei“, doch fliegen sie nicht irgendwohin, wonach ihnen gerade der Sinn steht. Ihr Instinkt führt sie auf geheimnisvolle Weise an ihr gewünschtes Ziel. Sie haben einen inneren Kompass, dem sie vertrauen. Wir Menschen tun uns da in unserem Leben oft viel schwerer. Was ist für uns so bedeutungsvoll, wertvoll, liebenswert, sodass wir davon unsere Orientierung bekommen? Woher erhält unser Leben seinen Sinn? Wofür wollen wir uns einsetzen? Wem und was gilt unsere ganze Liebe?

Auch wenn der Sommer nun um ist, die Ferien vorbei sind und der Alltag wieder eingesetzt hat – vogelfrei im Sinne des hl. Augustinus können wir allemal bleiben. Denn das gehört zur unveräußerlichen Würde unseres Menschseins, die wir von Gott geschenkt bekommen haben. Die Würde der Freiheit – d.h. uns aus eigenen Stücken, aus eigenem Antrieb für das einzusetzen, was wir lieben. Es ist die Freiheit der Entscheidung – uns dem zuzuwenden, das unsere Liebe wert ist, das unseren Einsatz verdient. Und Liebe kann nur in Freiheit existieren. Das ist unser Adel und zugleich auch unsere Aufgabe. Im Leben zu dieser Entscheidung zu finden und uns ihr ganz zu widmen. Und deswegen sind und bleiben wir vogelfrei!

Beiträge von P. Alkuin Schachenmayr

Jedermann-Aufführungen im Kreuzgang des Neuklosters vor 100 Jahren


Heute Samstag 8 Uhr abends
Wiederholung der
Jedermann-
Aufführung
im inneren Hofe des Neuklosters

In den 1920er und 1930er Jahren wurde im Kreuzgang des Neuklosters Hugo von Hofmannsthals Jedermann wiederholte Male von Jugendlichen aus der Pfarre aufgeführt. Die Aufführungen fanden meist an einem sommerlichen Sonntagnachmittag statt. Der Stoff war beliebt und wurde auch von anderen Jugendgruppen der Umgebung aufgeführt, etwa 1930 von dem Christlich-deutschen Turnverein Wr. Neustadt oder 1932, als die Inszenierung von Schauspielern aus den Studentenverbindungen Wartenstein (Gloggnitz) und Liechtenstein in Neustadt bewältigt wurde. Die Berichte in der Wiener Neustädter Zeitung schwärmten von der „jugendlichen und alles bejahender Lebenskraft, die alle Irrtümer und Schwächen zu überwinden weiß."
Auch der Dom ließ sich nicht in den Schatten stellen. 1937 gab es am Domplatz von Wiener Neustadt eine Jedermann-Aufführung „unter dem Ehrenschutze des Bürgermeisters" und der Spielleitung des Fernsehschauspielers und Radiosprechers Otto Löwe (Sarajevo [1955] and Das letzte Aufgebot [1953]). Allerdings war das Teil einer Tournee; der Domplatz war nur einer von vielen Aufführungsorten.
Die Inspiration zu oft wiederkehrenden Jedermann-Aufführungen kam aus Salzburg, wo seit 1920 das Stück als Höhepunkt der Festspielsaison vor der gewaltigen Domfassade aufgeführt wurde, und wo der Regisseur Max Reinhardt die ersten Inszenierungen persönlich verantwortet hatte. Ab 1926 wurde Jedermann jährlich bei allen folgenden Festspielen gegeben, außer in den Jahren 1938–1945. Das Stück passte nicht zum Geschmack des Dritten Reiches. Warum wohl? Weil Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes (so der Untertitel) von der Bekehrung eines Egoisten handelt, der jahrelang die Menschen in seiner Umgebung ausgenützt hatte und immer nur auf Lustvermehrung aus war – bis Gott ihn holte. Dann ahnte der Lebemann, welches Gericht auf ihn wartete. Dieser Bekehrungs- und Gerichtsstoff, der schließlich eine Botschaft der Barmherzigkeit Gottes darstellt, hat (nicht nur) die Jugend fasziniert und wurde nie alt.

Wussten Sie, dass es im Neukloster eine Loreto-Kapelle gab?

Wussten Sie, dass das Neukloster auch einmal eine Loreto-Kapelle hatte? Die Geschichte des Heiligtums in Loreto reicht über zweitausend Jahre und fast ebenso viele Kilometer zurück. Im Inneren der Basilika des Heiligtums in Loreto, Italien, steht ein kleineres Kirchlein-in-der-Kirche, von dem es heißt, es sei das Geburtshaus der Jungfrau Maria. Es gehört zu den größten katholischen Wallfahrtstraditionen, dorthin zu pilgern. Kaiser und Päpste waren eifriger Loreto-Verehrer, besonders der hl. Papst Johannes XXIII (†1963). Papst Franziskus hat den Gedenktag Loreto (10.12.) neulich im Allgemeinen Römischen Kalender bestätigt, damit es in der gesamten katholischen Welt gefeiert werde. Eine unüberschaubare Anzahl weiterer Loreto-Kapellen, in denen das Geburtshaus teilweise nachgebaut wurde, ist über die Jahrhunderte entstanden.



In Wiener Neustadt stiftete Matthias Wägele von Walsegg 1647 eine Loreto-Kapelle im Neukloster. Es war ein kleiner, einfacher Anbau an der Nordfront der Klosterkirche, wo jetzt die öffentlichen Sitzbänke auf der kleinen Grünfläche entlang der Ungargasse stehen. Die Kapelle wurde 1834 bei einem Brand stark beschädigt und dann anfangs der 1890er Jahre abgetragen. Von der Ungargasse sieht man heute noch die Reste der ehemaligen Türöffnung.

Ankündigungen

Erntedank



Am Sonntag, dem 29.09., feiern wir heuer das Erntedankfest. Auch heuer möchten wir an diesem Tag vormittags nur eine heilige Messe um 9:30 Uhr feiern, damit wir alle einander begegnen und zusammen dem Herrn in einem feierlichen Gottesdienst für alle Gaben danken können. Im Anschluss findet eine reichhaltige Agape statt.

Spendenaufruf Renovierung des Neuklosters

Seit Juli ist der Opferstock hinten rechts in der Kirche beim Hl. Josef einem wichtigen finanziellen Ziel unserer Pfarre gewidmet: Wir wollen die Schulden der Kirchenrenovierung abbauen. Das ist notwendig, um finanziellen Handlungsspielraum für unsere Zukunft als Pfarre zu gewinnen. Der Wandel in unserer Gesellschaft und Kirche erfordern von uns mehr Engagement, auch in finanzieller Hinsicht. Dafür wollen wir zukünftig auch jeden ersten Sonntag im Monat die Kollekte den Renovierungsschulden widmen.

Nutzen Sie daher die Möglichkeit von Einmalspenden oder die Einrichtung einer monatlichen Zuwendung auf unser Renovierungskonto. Formulare für die Einrichtung eines Dauerauftrags liegen beim Opferstock des Hl. Josef hinten in der Kirche auf. Herzlichen Dank!

Spendenkonto zur Restaurierung des Neuklosters:
AT40 2026 7020 1212 3499

Messintentionen

Machen sie ihren verstorbenen Angehörigen ein Geschenk oder bringen Sie ihre persönlichen Sorgen und Anliegen in Form von einer Mess-Intention (zu bestellen in der Kanzlei oder in der Sakristei vor- oder nach den Gottesdiensten) auf den Altar. Diese Intentionen scheinen dann auch im Verkündzettel bei den jeweiligen Terminen auf und werden auch bewusst bei der Hl. Messe in die Fürbitten hineingenommen und auf den Altar gelegt.

Allerheiligen – 1.11.

10.00 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor: „Missa brevis oratio“ von Giovanni Giacomo Gastoldi
15 Uhr Gräbersegnung und Totengedenken am Stadtfriedhof mit allen Pfarren der Stadt – Beginn vor der Aufbahrungshalle

Allerseelen – 2.11.

Stifterrequiem um 18.30 mit dem Stiftschor und der „Messe in d“ von Anton Bruckner
Wir gedenken der Stifter und Wohltäter des Neuklosters und begehen eine feierliche Seelenmesse für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen. Wir laden alle Verwandten der Verstorbenen herzlich ein, zu gemeinsamen Gedenken und Gebet. Anschließend an die Hl. Messe: Gedenken an alle Verstorbenen beim Priorengrab im Kreuzgang.

Bücherflohmarkt

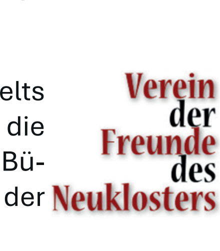
Der Bücherflohmarkt ist eine Institution, die für die Renovierung des Neuklosters in diesem Jahr bereits € 1400,- gesammelt hat.
Jetzt haben wir für den Bücherflohmarkt einen neuen Platz gefunden, sodass er das ganze Jahr hindurch stattfinden kann. Und zwar in der alten Bude rechts hinten im Hof des Neuklosters. Edith Ernszt und ihr Team haben gemeinsam mit unseren Mitarbeitern den Raum etwas hergerichtet, die Bücher sortiert und werden in Zukunft einmal die Woche für Interessierte bereit sein.
Ab 25.9 ist der Bücherflohmarkt jeden Mittwoch von 16.00-19.00 Uhr geöffnet.
Der Reinerlös kommt natürlich der Renovierung und Erhaltung des Neuklosters zugute.

Pfarrausflug

Auch heuer findet am Samstag, den 26. Oktober (Nationalfeiertag) ein Pfarrausflug statt.

Nähere Information demnächst am Ankündzettel und auf der Homepage der Pfarre.

Herzliches „Vergelts Gott“ außerdem für die Einnahmen beim Bücherflohmarkt in der Höhe von 1.400 Euro!





Alpha

In diesen Tagen startete der 5. Alpha Kurs. - Der Alpha-Kurs ist ein Kurs über Grundlagen des christlichen Glaubens (deswegen Alpha – der 1. Buchstabe im griechischen Alphabet). Es handelt sich weniger um einen „Kurs“ als vielmehr um eine moderne Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Er ist für Menschen von heute gedacht, fundiert und zugleich locker und unkonventionell. Alpha ist offen, jeder Interessierte kann teilnehmen, unabhängig von seiner Kirchenzugehörigkeit. Zuhören, diskutieren, neue Sichtweisen entdecken. Fragen, was man will! Keine Frage ist zu schlicht oder zu schwierig. - Alpha ist für Menschen, die den großen Fragen des Lebens auf den Grund gehen wollen.

Jeder Abend beginnt mit einem kleinen Imbiss. Man kommt schnell ins Gespräch und lernt die anderen Teilnehmer leicht kennen. Danach folgt ein Film bzw. Vortrag, der jeweils ein grundlegendes Thema des Glaubens aufgreift. Schließlich finden in ungezwungener Atmosphäre in Kleingruppen Gespräche statt, um das Gehörte zu hinterfragen und zu diskutieren. Umrahmt ist das Ganze von Lobpreis.

Bitte einfach einmal an einem Mittwoch, um 19.00 Uhr im Pfarrheim vorbei kommen.



Seniorenclub

Der Seniorenclub startet wieder!

Ab sofort treffen wir uns, nach der Sommerpause wieder jeden Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim.

P. Michael, P. Phillipp und das Seniorenteam freuen sich auf euer Kommen!

Bei Fragen steht Rosi Piribauer unter 0660 3490303 gerne zur Verfügung!

Lobe den Herrn meine Seele - Kirchenchor

Wo wird dies mehr spürbar als im beim Singen, in der Musik, im Gotteslob.

In dieser Hinsicht gestaltet auch unser Kirchenchor immer wieder wunderbare Hl. Messen. Wöchentlich treffen sich am Mittwoch um 19.15 Uhr sangesfreudige Männer und Frauen um gemeinsam bei uns im Musiksalon, unter der Leitung von Mag. Barbara Sengstschmid, zu proben für die Gottesdienste, die sie dann musikalisch umrahmen.

Folgende Gottesdienste gestaltet unser Kirchenchor in der kommenden Zeit:

Allerheiligen 1.11. – 10.00 Uhr:
„Missa brevis oratio“ von Giovanni Giacomo Gastoldi
Allerseelen 2.11. – 18.30 Stifterrequiem:
„Messe in d“ von Anton Bruckner
Fest des Hl. Leopold im Stift Heiligenkreuz 15.11.:
„Missa brevis“ von Alberich Matzak
Messe anl. des Festes der Hl. Cäcila 16.11. – 18.30:
Werke von Beethoven, Haydn und Bruckner
Fest der Unbefleckten Empfängnis 7.12. – 18.30:
„Missa brevis“ von Alberich Matzak



Weltmissionssonntag



Am Weltmissionssonntag, 20. Oktober 2024, werden im Rahmen der Jugendaktion wieder die begehrten Schokopralinen und Blue Chips zu Gunsten von Missio zum Verkauf angeboten. Damit wollen Jugendliche ein offenes Zeichen für fairen Handel, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne setzen. Der Reinerlös kommt Kinder- und Jugendprojekten weltweit zugute.



Theater im Neukloster

Das Mädchen Dorothy wünscht sich, die Einsamkeit auf der Farm von Onkel und Tante hinter sich zu lassen und einen freundlicheren Ort zu finden. Der Wunsch scheint in Erfüllung zu gehen, als ein Wirbelsturm sie gemeinsam mit ihrem Hund Toto in das magische Land Oz trägt, wo noch niemand von ihrer Heimat gehört hat. Will Dorothy zurück nach Hause, kann deshalb nur der geheimnisvolle Zauberer von Oz weiterhelfen, der in der Smaragdstadt lebt. Doch der Weg steckt voller Abenteuer, denn die böse Hexe des Westens tut alles, um das Mädchen aufzuhalten. Was für ein Glück, dass Dorothy auf ihrem Weg mit der Vogelscheuche, dem Blechmann und dem furchtsamen Löwen neue Freunde kennenlernt, die ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn schließlich erkennt Dorothy schon längst: Es ist nirgends schöner als daheim ...

Mit "Der Zauberer von Oz" nach dem weltbekannten gleichnamigen Buch von L. Frank Baum kommt ein echter Klassiker auf die Bühne des "Theater im Neukloster". Das bekannteste amerikanische Märchen wird dafür erneut von Irene (Buch und Liedtexte) und Florian Scherz (Musik) für das vielseitige, alle Altersgruppen umfassende Ensemble adaptiert. Mit dieser Produktion feiert das Ensemble darüber hinaus ein großes Jubiläum: Seit 1984 - und damit seit genau 40 Jahren - werden mit großem Erfolg Märchenmusicals gezeigt und versüßen Jung und Alt die Vorweihnachtszeit.







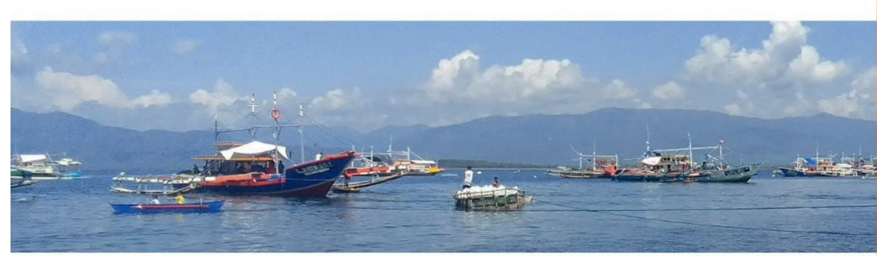


PARTNERSCHAFT WR.NEUSTADT-INFANTA (PHILIPPINEN)

PARTNERSCHAFTSBESUCH PHILIPPINEN 2025

Eintauchen in andere Lebenswelten





INFONACHMITTAG: **So., 6.10.2024, 14 Uhr**
Familienkirche Schmuckerau, Felbergasse 42, Wr. Neustadt





infanta-team.wienerneustadt@protonmail.com

WAS

Die Gruppe ist zu Gast in der Prälatur Infanta. Es werden unterschiedliche Orte, Menschen und Lebensrealitäten kennengelernt. Gewohnt wird teils in Gastfamilien, teils in Gemeinschaftsunterkünften. Eine Vor- und Nachbereitung in der Gruppe ist Teil der Reise.

WANN

Ende August/ Anfang September 2025; zwischen 2 bis 3 Wochen. Die Tage werden mit den Teilnehmenden festgelegt.

FINANZIELLES

Hauptkosten bestehen aus Flug (~1.200€) und ggf. Impfungen

NEUGIERIG?

Bei Interesse sowie Fragen bitte BIS ENDE OKTOBER an folgende Emailadresse melden. Interessierte sind zudem zum Infonachmittag eingeladen!

Berichte

Jazz & Wine

Am 30. August hat wieder unser „Jazz & Wine“ stattgefunden! Mit swingenden Klängen begeisterte die ‚Crazy Hauer Big Band’ mit Sängerin Anna Kern-Fischer das Publikum! Dafür, dass die große Menge an Gästen bestens bewirtet wurde, danken wir allen Mitgliedern des Arbeitskreises, dem Küchen- und den Schankteams! Ein besonderer Dank gilt Toni Müller, der mit einem Team an Helfern für den Aufbau der Bühne gesorgt und den Kreuzgang und Brunnen ins perfekte Licht gesetzt hat! Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ auch allen Sponsoren und Mitgliedern des Arbeitskreis-Weltkirche, durch die die gesamten Kosten für Essen und Getränke abgedeckt wurden! Der Erlös kommt unseren Partnern in Infanta / Philippinen zugute!



Pfarrwallfahrt Mariazell

Am 3. und 4. August fand die dritte Fußwallfahrt nach Mariazell statt. 20 Fußwallfahrer machten sich auf den Fußweg von Naßwald über Frein nach Mariazell.
Am Sonntag trafen sich gut 35 Buswallfahrer mit den zu Fuß gekommenen beim gemeinsamen Mittagessen im Hotel Drei Hasen. Danach wurde von Pater Michael am Gnadenaltar gemeinsam Heilige Messe gefeiert. Unvergesslich in Erinnerung wird uns der Heiratsantrag eines Pilgers in der Basilika bleiben.
Wallfahren kann viele Bedeutungen haben: sich auf den Weg zu machen um Abstand vom Alltag zu gewinnen, Müdigkeit und Schmerzen zu überwinden, Gott zu suchen und vielleicht näher zu kommen, lange, gute Gespräche mit gleich oder anders Gestimmten zu führen, gemeinsam zu beten und Messe zu feiern, gemeinsam einen Wegabschnitt (des Lebens) zu beginnen und zu Ende zu bringen, Natur Sonne, Regen und Wind zu spüren... Jedes Mal ist ein neuer Aspekt dabei.
Die nächste Wallfahrt unserer Pfarre nach Mariazell wird am 2. und 3. August 2025 stattfinden.



Caritas

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Caritas &Du

Monatlich besuchen ca. 150 verschiedene Personen unsere Caritassprechstunde und Lebensmittelausgabe. Viele Menschen in unserer Stadt leben an der Armutsgrenze und können sich das tägliche Leben nur schwer leisten. Um diese Menschen auch weiterhin unterstützen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Wir sammeln Mehl, Zucker, Reis, Nudeln, Tee und Toiletteartikeln wie Seife und Zahnpasta. Sie können die Sachspenden jederzeit in die Körbe beim Kircheneingang legen, oder auch eine Geldspende in der Pfarrkanzlei abgeben oder in den Antoniusopferstock einwerfen. Gerne können Sie auch einen Dauerauftrag einrichten für den Wohltätigkeitsfond unserer Pfarre: Pfarre Neukloster Wohltätigkeitsfond, AT72 3293 7000 0004 5609.

Vielen Dank und Vergelt`s Gott!





Kinder und Jugend

Jungscharlager

Im Juli ging es unter dem Motto „Eine Reise durch die Zeit“ mit 15 Kindern auf die Koberhütte in der Stmk auf Lager. Das Schöne an einem Lager ist vor allem die Gemeinschaft: gemeinsam leben, spielen, singen und beten, miteinander Aufgaben übernehmen, füreinander da sein, voneinander lernen, sich übereinander und miteinander freuen. Gestaltet wurde es mit großem Engagement von den Jungscharleitern. Dankbar sind wir auch für unsere Köchin Rosi, die um unser leibliches Wohl besorgt war. Ein schmerzlicher Moment des Abschiednehmens war uns am Ende des Lagers beschieden, da Alena ihre Funktion als Jungscharleitung zurückgelegt hat. Wir wollen uns für ihren jahrelangen Einsatz in unserer Gemeinschaft auch an dieser Stelle herzlich bedanken.
Mit Vorfreude blicken wir nun auf das neue Schuljahr: mit den Jungscharstunden jeden Freitag um 17.30 Uhr. Alle Kinder ab der 2. Klasse VS sind herzlich dazu eingeladen.



Familienlager

Vier Familien haben sich heuer zusammengefunden, um gemeinsam einige Tage auf der Koberhütte zu verbringen. Bei Baden, Spielen, Basteln, Wandern, Kochen und Lagerfeuer haben wir unsere Gemeinschaft vertiefen können. Viel Spaß und Kreativität bewiesen wir auch beim Batiken. Im Laufes des Morgen- und Abendlobs hörten wir immer wieder Geschichten vom Xaverl und seinen Gesprächen mit Gott. Wir konnten uns in dieser Woche besser kennenlernen und Gemeinschaft und Miteinander erleben.



Jugendlager

Koberhütte – Geländespiel – Ingeringsee – Eierschwammerl sammeln – Gemeinschaft – Olympiade in Seckau – Tischtennis spielen – Lachen – Gruppentänze – Wortgottesdienst – Uno extrem – Baden –Morgen- und Abendlob – Wasserfall – Picknick – Gläser bemalen – Lagerfeuer.
Im September starten wir wieder mit den Jugendstunden jeden Freitag um 18.45 Uhr.



Ministranten

„Jesus rief ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte.“ (Mt 18,2.4) Das „Kleinsein“, das Jesus hier meint hat nichts mit Unreife, Infantilität oder kindischem Verhalten zu tun. Es ist ein existenzielles „Kleinsein“ gemeint, d.h. ein „Ehrlichsein“. Gottesbegegnung geschieht nicht in großen Worten und pompösen Akten, sondern nur in der Reinheit und Aufrichtigkeit des Herzens. Zu dieser Haltung verhelfen uns die Ministranten, wenn sie als Kinder und Jugendliche am Altar ihren Dienst verrichten.
Haben Sie Interesse, dass Ihr Kind bei uns zu Ministrieren anfängt? Ministrantenstunden sind jeden Freitag in der Schulzeit um 16.30 Uhr.

Anmeldung Firmung



Die Anmeldung für die Firmung findet am Di 8., Do 10. und Mo 14. Okt jeweils um 17 Uhr im Neukloster statt. Alle Infos dazu und was mitzubringen ist finden Sie unter www.neukloster.at/Firmung. Eingeladen sind die Jugendlichen ab dem Jahrgang 2011.

Anmeldung Erstkommunion



Die Kinder der 2. Klasse der Volksschulen Dkfm. Mag. Rudolf Scheicher, Bgm. Hans Barwitzius, Otto Glöckl und Föhrenwald werden persönlich dazu eingeladen. Der Elternabend findet am Mo 25.Nov. um 19 Uhr im Pfarrheim statt. Wenn Ihr Kind keine der oben genannten Schulen besucht, können Sie es unter *EK@neukloster.at* anmelden.

Einladung Martinsfest



Liebe Eltern, liebe Kinder! Am So 10. November laden wir alle Kinder mit ihren Laternen herzlich zum Martinsfest ins Neukloster ein. Um 17 Uhr erwarten wir den hl. Martin auf seinem Pferd. Treffpunkt ist der Platz seitlich der Kirche Richtung Ungargasse. Im Anschluss wollen wir gemeinsam Striezel teilen und uns mit Tee im Kreuzgang aufwärmen.

Eltern-Kindgruppe

Herzliche Einladung an alle Interessierten! Du bist ein Elternteil eines Kleinkindes und suchst Anschluss und Austausch?

Jeden Montag von 9.30 bis 11.00 Uhr treffen sich Eltern mit ihren Kleinkindern zum gemeinsamen Austausch, Plaudern, Spielen,... Wir freuen uns, wenn auch andere Eltern dazustoßen und vorbeischauen!





Wann: **Samstag, 28. 9. 2024**
15:00- 18:00 Uhr

Wo: Generationenpark Leobersdorf

Besucherparkplatz: https://maps.app.goo.gl/yTJj6Xi93rjQknYD7

Fußweg zum Spielplatz: https://maps.app.goo.gl/wGQvL2JpZJn8zV1q6?g_st=ic

Treffpunkt: 15:00 direkt am Spielplatz

Programm:
- gemeinsames Spielen
- gemeinsames Picknick
  (Verpflegung bitte selbst mitbringen)
- gemeinsam ins Gespräch kommen
- gemeinsam ....

Kontaktdaten: 0699/11319675 (Stefan Sengstschmid)
0650/8643035 (Martin Marady)
0664/4051259 (Gabriella Langer- Presoly)

Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt

Die Beaufsichtig der Kinder obliegt ihren Eltern

KASIMIR



Hallo, liebe Kinder!

So schnell sind die Ferien vorbei. Was war da wieder los! Familie, Schwimmen, Wandern, mit Freunden spielen, Sommerlager uvm. Und jetzt freue ich mich, euch wieder treffen zu können. Und auf die viele Geschichten von Jesus im KiWoGo!

Achja – zu Jesus ist mir was aufgefallen: In den Ferien habe ich immer wieder an ihn denken müssen. Beim Singen, Spielen, Lachen, beim Zusammensein mit Eltern und Geschwistern, beim vielen Plaudern und gemeinsam die Zeit genießen. Ich dachte mir: So muss es doch auch zu der Zeit gewesen sein, als Jesus mit seinen Freunden unterwegs war, oder? Immer Sonnenschein, immer gut drauf, immer lustig.

IMMER? Da muss ich euch noch was erzählen: Im Sommer war es manchmal recht anstrengend für mich, weil es so heiß war. Und dann hat es ab und zu ein Gewitter gegeben. Und was für eins: Blitz, Donner, Hagel und viel Regen. In manchen Orten gab es sogar Überschwemmungen. Das ist gar nicht lustig.

Jesus hat auch einmal seinen Freunden erzählt, dass nicht immer alles gut ist. Manchmal ist es sogar sehr schlimm. Dann sieht man vielleicht keinen Ausweg mehr. Angst und Traurigkeit, aber auch Wut und Verzweiflung sind da. Jesus meint dann, das gehört dazu. Aber das ist nicht das Ende. Danach wird es besser. Und dadurch können die Zeiten, wenn es gut ist, mehr geschätzt werden. Oft erkennt man erst nachher den Sinn, warum das so war. Und das, wovon man überzeugt ist, wird noch stärker.

Und wie wichtig sind dann gute Menschen, die für uns in solchen schweren Zeiten da sind. Ich hoffe, ihr spürt das auch, wenn es euch nicht gut geht: wie schön, wenn Mama, Papa usw. für mich da sind. Und auch du kannst für andere in schweren Zeiten da sein. Das ist Liebe und die macht alles gut. „Gott ist die Liebe“ heißt es in der Bibel. Deswegen sagt Jesus, dass einmal am Ende alles gut werden wird.
Ich freu mich schon auf euch im KiWoGo!



KiWoGo Termine

KiWoGo = Kinder-Wortgottesdienst
Was ist der KiWoGo?
Der KiWoGo ist ein speziell für Kinder gestalteter Gottesdienst. Beginn ist um 10 Uhr. Dauer 30 min. Anschließend sind wir ab der Gabenbereitung bei der sonntäglichen Messfeier in der Kirche dabei.
Ort: im Musiksalon (Zugang Richtung Theatersaal)
Die KiWoGo-Termine für 2024/25 sind: 15. Sept, 13. Okt, 10. Nov, 15. Dez, 19. Jan, 23. Feb, 23. März, 06. April, 25. Mai und 22. Juni.

TERMINE

Heilige Messen

Montag bis Samstag 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr
Rosenkranz täglich 17.50 in der Barbarakapelle

Eucharistische Anbetung:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,
jeden 1. Freitag im Monat ganztägig

Beichtgelegenheit:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse
oder vor der hl. Messe in der Sakristei fragen

Caritas – Sprechstunde: Mittwoch 16.30

Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch 15.00
Hl. Messe im Stadtheim: Freitag 15.00
Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

September

So. 15 10.00 heilige Messe mit KinderWortGottesdienst
Di. 24 Pfarrgemeinderatsitzung
Fr. 27 Mitarbeiterfest
Sa. 28 Familienausflug Generationenpark Leobersdorf
So. 29 09.30 Festmesse Erntedank

Oktober

Di. 8 17.00 Firmanmeldung
Do. 10 17.00 Firmanmeldung
So. 13 10.00 heilige Messe mit KinderWortGottesdienst
Mo 14 17.00 Firmanmeldung
So. 20 Sonntag der Weltmission
10.00 Familienmesse
Sa. 26 Pfarrausflug

November

Fr. 1 Allerheiligen
10.00 Hochamt mit dem Stifts – Chor
Sa. 2 Allerseelen
18.30 Stifter – Requiem für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate
So. 10 10.00 KinderWortGottesdienst
17.00 Martinsfest
So. 17 10.00 Firmstartmesse
Weltbrunch
Do. 21 Pfarrgemeinderatsitzung
Sa. 23 Adventmarkt
Cäcilien - Feier
So. 24 Christkönigsonntag
10.00 Jungschar/Ministrantenmesse
Adventmarkt
Mo. 25 Erstkommunion – Elternabend
Sa. 30 Adventmarkt
18.30 Segnung der Adventkränze

Taufen

Sophia Kaspar, Fynn Samer, Emil Pinterits, Lina Reiner, Ella und Ina Kaiser-Stahlberg, Clara Fister, Nelio Kovacs, Matilda Kornfeld, Felix Mainhart, Lia Sandri, Benjamin Trebos-Moussong, Johann Ulrich, Elisabeth Maister-Karner, Sara Kirsch, Sophia Steiner, Noah und Isabella Schlosstein, Elias Walda, Freyja Ecker, Ludwig Sypal, Aurelia Moser, Tristan Fasching, Valentin Fahrner, Leon Kovacs, Isabella Antonino

Trauungen

Ines Schüttengruber und Rainer Hahnekamp, Angelika und Ronald Weiß, Tanja und Thomas Patek, Manuela und Andrijan Blazevic, Katharina und Martin Spalt, Tanja und Markus Postl, Lisa und Sami Parizek

Verstorbene

Leopoldine Weiss, Renate Fischer, Fritz Winkler, Karl Sebestyen, Sybille Felber, Edda Camus, Bruno Mock, Ursula Novak, Erwin Ponweiser, Kurt Haberler, Anna Reithofer, Angela Farnleitner, Hanns Senftl, Leopold Hohlagschwandtner, Renate Lohr, Ludwig Brader, Hans Müller, Robert Grass, Otto Graner, Brigitte Hirschler, Rudolf Lenhart, Anna Binder, Hedwig Holzinger, Maria Neulinger, Mathilde Dörfler, Johann Stögerer, Antonia Glatzl

Die Seelsorger

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior
Tel. 02622/23102-24; Mobil: 0676/9381288

Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar
Tel. 02622/23102-23; Mobil: 0676/9728181

Pater Eugenius Lersch, Kaplan; Mobil: 0677/62312353

Pater Alkuin Schachenmayr, Kaplan; Mobil: 0680/4454880

Pater Philipp Gschanes, Pastoralassistent
Tel. 02622/23102-15; Mobil 0680/1183344

Pater Benedikt Stary, Seelsorger
Tel. 02622/23102-18; Mobil: 0680/1173091

Pater Damian Lienhart, Religionslehrer und Seelsorger

Die Pfarrkanzlei

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102-10
Öffnungszeiten:
Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 19.00; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at; Homepage: www.neukloster.at

Impressum

Stiftspfarre Neukloster DVR Nr 0029874 (10894)
Satz und Layout: Alfred Gruber, B.A.
Redaktion: Teresa Marady & Daniel Korzil
Für den Inhalt verantwortlich:
P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt